



Lernförderliche Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

Schuljahr 2020/21

Bearbeitungsstand: Januar 2021



Standort Hofstede
Rastenburger Straße 11
44809 Bochum
Tel.: 0234 521532
Fax: 0234 9520034

Standort Hordel
Hordeler Heide 169e
44793 Bochum
Tel.: 0234 52614
Fax: 0234 9520028

E-Mail: 128582@schule.nrw.de
www.emil-von-behring-schule.de

Im Schuljahr 2020/21 kann es, bedingt durch das Pandemiegeschehen dazu kommen, dass der im Regelfall geltende Präsenzunterricht zum Unterricht auf Distanz wird.

Die Kriterien für einen erfolgreichen Unterricht gelten gleichermaßen für den Unterricht auf Distanz als auch für den Präsenzunterricht.

Neben der Prozess-, Standard und Kompetenzorientierung nehmen unter anderem sowohl Klassenführung, Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität als auch kognitive Aktivierung in jedem Unterricht eine Schlüsselstellung ein. Im Distanzunterricht finden zudem die Bereiche Feedback und Beratung sowie Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung besondere Berücksichtigung (vgl. Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, MSB NRW).

Das Kollegium der Emil-von-Behring-Schule hat sich in Anlehnung an die Erfahrungen zum Distanzlernen aus dem Schuljahr 2019/20 auf das vorliegende Konzept verständigt und dies in der Konferenz am 03.12.2020 beschlossen. Eine Überarbeitung erfolgte im Januar 2021.

1. Rechtliche Grundlagen

Die „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 Schulgesetz“ (Inkrafttreten am 01.08.2020, Außerkrafttreten am 31.07.2021) dient der rechtlichen Verankerung des Distanzunterrichtes als Ergänzung zum Präsenzunterricht.

Der Unterricht wird in der Regel als Präsenzunterricht erteilt. Falls Präsenzunterricht auch nach Ausschöpfen aller Möglichkeiten nicht vollständig möglich ist, findet Unterricht mit räumlicher Distanz in engem und planvollem Austausch der Lehrenden und Lernenden statt. Distanzunterricht ist inhaltlich und methodisch mit dem Präsenzunterricht verknüpft und diesem im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden gleichwertig.

Die Schulleiterin richtet den Distanzunterricht ein und erstellt einen pädagogischen und organisatorischen Plan. Die Schule berücksichtigt es bei ihren Planungen, wenn Präsenz- und Distanzunterricht für einzelne Lerngruppen unterschiedlich aufgeteilt

werden muss. Distanzunterricht soll digital erteilt werden, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind am Distanzunterricht teilnimmt.

Die Lehrkräfte informieren die Schülerinnen und Schüler regelmäßig über die Lern- und Leistungsentwicklung.

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.

2. Ausgangssituation

Aufgrund von verschiedenen Faktoren gestaltet sich das Lernen auf Distanz als große Herausforderung. Die Bereiche der schulischen Ausstattung und Möglichkeiten auf der einen Seite, sowie die häuslichen Gegebenheiten und Verfügbarkeiten auf der anderen Seite, müssen bei der Unterrichtsgestaltung beim Lernen auf Distanz maßgeblich berücksichtigt werden.

2.1 Schulische Ausgangssituation

a) Personalsituation

Schon vor Beginn der Corona-Pandemie konnten aufgrund von fehlenden Lehrkräften nicht mehr alle Bedarfe hinreichend abgedeckt werden. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie hat sich diese Situation nachdrücklich verschärft. Lehrkräfte, die aus gesundheitlichen Gründen fehlen, fehlen aufgrund von aktuellen Vorgaben, oft länger als sonst. Auch können die hohen Ausfallzahlen nicht mehr bzw. kaum noch von anderen Lehrkräften aufgefangen werden. Die Schule verfügt über keinerlei personelle Reserven und zeitweise muss die Studentafel gekürzt werden.

Die verfügbaren Kolleginnen der Emil-von-Behring-Schule sind alle im Präsenzunterricht eingesetzt. Angebote, die eine Durchmischung der Lerngruppen und der damit einhergehenden Infektionsgefahr darstellen, sind ausgesetzt. Externe Unterstützer (z.B. Lesementoren) können nicht zur Schule kommen. Auch hierdurch wird das Schulleben belastet.

b) Verfügbare technische und digitale Ressourcen

Die technischen Ressourcen der Schule beschränken sich auf die pädagogisch zu nutzenden Computer (Anzahl 2 am Hauptstandort) sowie die Kopierer. Endgeräte für die Lehrkräfte stehen nicht zur Verfügung und werden dringend benötigt.

Im Rahmen des Digitalpakts für Schulen und zusätzlicher Sofortausstattungsprogramme für Schülerinnen und Schüler (im Folgenden: SuS) und Lehrkräfte werden vom Schulträger Endgeräte zur Verfügung gestellt. Sobald die Emil-von-Behring-Schule über diese verfügt, werden sie zum Einsatz kommen.

Sowohl im Umgang mit den Geräten als auch für die Nutzung digitaler Anwendertools besteht erheblicher Fortbildungsbedarf.

c) Verfügbare Anwendungstools, Links

Die Emil-von-Behring-Schule verfügt über Microsoft-Office-Lizenzen für theoretisch alle SuS sowie für alle Lehrkräfte. Hierzu zählen bspw. die Anwendungen „MS Teams“, „Word“ und „Powerpoint“. Die Lizenzen wurden mittlerweile an die SuS ausgegeben. Es fehlen zu heutigen Zeitpunkt noch etliche Rückgaben der unterschriebenen Lizenzen.

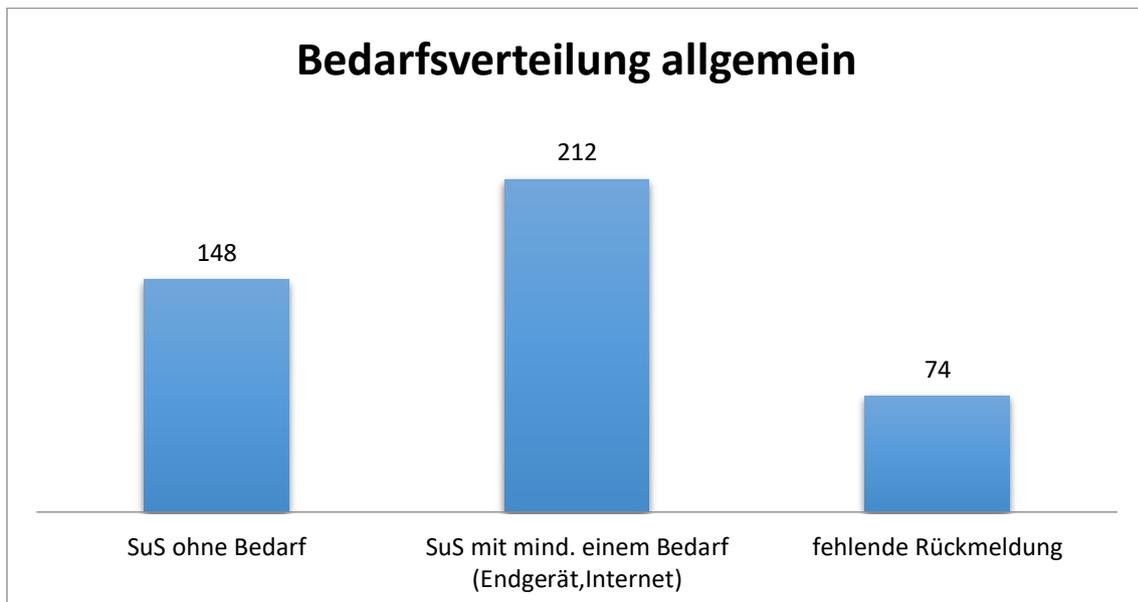
2.2 Häuslichen Ausgangssituation

Die häusliche Lernumgebung bietet den SuS oft keine hinreichenden Voraussetzungen:

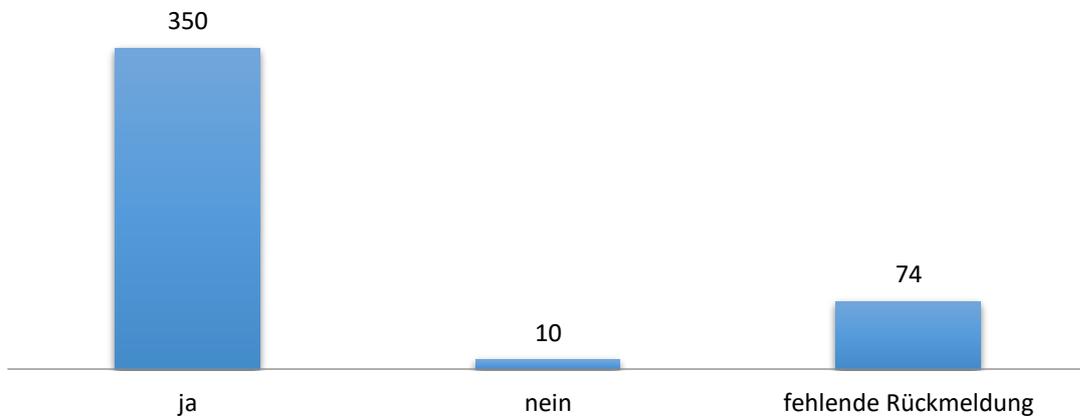
- Verständnisschwierigkeiten der Arbeitsaufträge
 - Nicht alle SuS können (alle) Arbeitsaufträge selbständig verstehen und umsetzen. Eine individuelle Unterstützung ist gerade bei schwachen Schülern für die Lernentwicklung oft ausschlaggebend.
- Häusliche Unterstützung
 - Nicht alle Eltern können eine nötige häusliche Unterstützung gewährleisten.
- Sprachliche Barrieren
 - Durch erhebliche sprachliche Barrieren können nicht alle Eltern ihre Kinder im Distanzlernen unterstützen.

- Der Austausch zwischen Elternhaus und Schule, der für einzelne Schritte notwendig ist, kann aufgrund von sprachlichen Einschränkungen nicht immer völlig gewährleistet werden.
- Häusliche Lernumgebung
 - Nicht immer ist eine strukturierte Lernumgebung mit strukturierten Lernzeiten gegeben und umsetzbar.
 - Nicht alle SuS verfügen über einen häuslichen Arbeitsplatz mit entsprechender Ruhe.

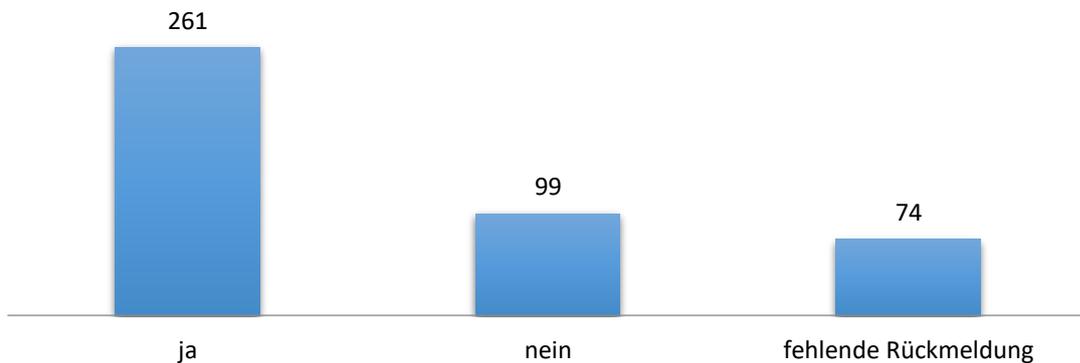
Im Oktober 2020 wurde eine Bedarfsabfrage zur Digitalisierung der SuS gestellt. Hierbei stellte sich heraus, dass der Bedarf an Ausstattung sehr hoch ist und das häusliche Umfeld nicht ausreichende Gegebenheiten bieten kann. Die SuS der Emil-von-Behring-Schule sind nicht ausreichend mit Tablets oder PCs ausgestattet. Außerdem wurde oft vermerkt, dass die vorhandenen häuslichen Endgeräte veraltet sind und oder von mehreren Personen genutzt werden müssen. Auch hat ein nicht geringer Teil keine Rückmeldung über die häusliche Ausstattung abgegeben. Dies kann u.a. daran liegen, dass durch eine sprachliche Barriere und oder ein Verständnisproblem von einer Rückmeldung abgesehen wurde.



Aktuelle und mittelfristige Möglichkeit zur Nutzung eines Internetzugangs



Aktuelle und mittelfristige Möglichkeit zur Nutzung eines Endgerätes (PC, Laptop, Tablet)



3. Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

3.1 Präsenzunterricht

Präsenzunterricht soll laut Schulministerium weiterhin den Kern des Unterrichts darstellen. Hier werden, falls möglich, alle Abläufe und Methoden für den Fall des Distanzunterrichts eingeübt und evaluiert.

1. Wochenpläne werden in allen Klassen eingesetzt und sind somit als Basis für den Arbeitsplan im Lernen auf Distanz bekannt.
2. Methoden- und Aufgabenformate, die im Lernen auf Distanz eingesetzt werden, werden nach Möglichkeit im Präsenzunterricht eingeübt.
3. Präsenz- und Distanzunterricht im Jahrgangsteam gemeinsam geplant, sodass eventuelle Ausfälle kompensiert werden können.

3.2 Wochenplanarbeit

- Alle Kinder haben einen Wochenplan im Tornister, der für eine Woche festgelegt ist.
- Der Wochenplan sowie alle Materialien für die kommende Woche werden an Freitagen an die Kinder ausgeteilt.
- Der Wochenplan umfasst die Fächer Mathe und Deutsch, deren Inhalte auf fünf Tage aufgeteilt bzw. verteilbar sind.
- Durch das Unterrichtsgeschehen im Präsenzunterricht können sich Änderungen im Wochenplan ergeben, wobei darauf geachtet wird, dass keine Aufgaben vorgezogen werden.
- Der Wochenplan umfasst außerdem die Hausaufgaben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Aufgaben in der rechtlich vorgegeben Zeitspanne (1./2. Schuljahr 30 min, 3./4. Schuljahr 45 min) bearbeitet werden sollen.
- Die Einteilung des Wochenplans ist einzuhalten, sodass die Kinder nicht zu Hause vorarbeiten.
- Alle Schulbücher und Hefte, in denen gearbeitet wird, sind zu Hause und werden je nach aktuellem Wochenplan zur Schule mitgebracht.
- Der aktuelle Wochenplan befindet sich bei jedem Kind in der Postmappe.

3.3 Distanzlernen

- Sollte es zum Distanzunterricht kommen, wird der aktuelle Wochenplan zu Hause bearbeitet. Sollte sich das Distanzlernen auf mehr als eine Woche ausdehnen, wird der neue Wochenplan per E-Mail von den Klassenlehrerinnen an die Eltern weitergeleitet. Im Ausnahmefall kann der Wochenplan und die

dazugehörigen Materialien an der Schule abgeholt werden. Der Abholtermin wird in Absprache mit der Schule bezüglich Ort und Zeit vereinbart.

- Wenn Klassen länger als 2 Tage im Distanzunterricht sind, werden die Wochenpläne für weitere Fächer nachgereicht.
- Alle weiteren digitalen Angebote können aus Mangel an Möglichkeiten aktuell an der Schule nicht genutzt werden.

4. Kommunikation

4.1 Kommunikation im Kollegium

Die Kommunikation zwischen Schulleitung und Lehrkräften bzw. innerhalb des Kollegiums findet während des normalen Schulbetriebes durch persönliche Treffen (z.B. Konferenzen, Teamsitzungen und Dienstbesprechungen) oder schriftliche Mitteilungen (z.B. Briefe und Emails) statt. Lehrerkonferenzen finden in Präsenz statt und werden ggf. um die Möglichkeit einer digitalen Teilnahme an der Konferenz (sofern das Tool Teams bereitgestellt ist) erweitert. Im Falle des Ausfalls einer Klassenleitung leitet das Jahrgangsteam die wichtigen Informationen weiter.

4.2 Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern

Für das Präsenz- und Distanzlernen werden den Schülerinnen und Schülern in allen Jahrgängen die Lerninhalte in Form von Wochenplänen ausgegeben. Diese können zusätzliche Arbeitsblätter, die das Lehrwerk ergänzen, enthalten. Sollte das Distanzlernen über einen längeren Zeitraum gehen, wird der Wochenplan von den Klassenlehrerinnen per Mail zur Verfügung gestellt. Die Kolleginnen halten mindestens 1x wöchentlich Kontakt zu jedem Schüler/jeder Schülerin per E-Mail oder über Telefonate. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit mit den Lehrkräften über die persönliche Schulmail Kontakt aufzunehmen. Je nach technischer Voraussetzung können digitale Angebote wie Padlet oder Internetplattformen wie YouTube genutzt werden, um die Kinder zusätzlich bei ihrer Wochenarbeit zu unterstützen. Ziel ist es, in Zukunft den Umfang des medialen Einsatzes auszubauen, um bspw. Videokonferenzen mit den Schülerinnen und Schülern durchzuführen. Dies kann erfolgen, sobald der Zugriff auf digitale Endgeräte und die Lernplattform Teams für alle Beteiligten gewährleistet ist.

4.3 Kommunikation mit den Eltern

Sowie der Austausch an Informationen mit den Schülerinnen und Schülern gestaltet wird, erfolgt die Kommunikation mit der Elternschaft gleichermaßen. Allgemeine Informationen, welche die gesamte Schule betreffen, werden zeitnah auf der Schulhomepage (<https://www.emil-von-behring-schule.de/>) veröffentlicht. Informationen, die die Klasse betreffen, werden über die Klassenlehrerinnen per E-Mail an die Eltern weitergeleitet.

5. Leistungsbewertung und Dokumentation

Die gesetzlichen Vorgaben des MSB NRW sehen vor: Die Leistungen im Distanzunterricht werden in die Leistungsbewertung (Leistungen, Fähigkeiten und Kenntnisse) aller Fächer einbezogen.

5.1 Leistungsbewertung

Klassenarbeiten finden im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen (siehe Leistungskonzept). Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich -schriftliche Arbeiten- können auch auf Inhalte des Distanzunterrichtes aufbauen und entsprechend in den kompetenzorientierten Zeugnissen in die Bewertung mit einfließen.

Die Leistungsermittlung findet im Präsenzunterricht statt wie folgt:

Leistungen:

- Schriftliche Lernstandsermittlungen
- Test, Unterrichtsgespräche
- Mündliche Wissensabfrage etc.

Sonstige Leistungen:

- Führung eines Portfolios
- Heftführung

- Projekte
- Arbeitsblätter, Plakate
- Lerntagebücher etc.

5.2 Dokumentation

Die Dokumentation findet wie gewohnt über das Klassenbuch statt. Hier werden die entsprechenden Arbeitspläne eingelegt. Gegebenenfalls wird über die bearbeiteten Materialien aus dem Distanzunterricht Rückmeldung an die Eltern gegeben (Lehrkraft entscheidet im Einzelfall). Sollten Eltern ihrer Pflicht, das Lernen auf Distanz ihres Kindes zu unterstützen, nicht nachkommen (z.B., wenn sie ihr Kind nicht anhalten täglich zu arbeiten, oder ggf. die Lernpakete nicht abholen oder sich nicht um die Abholung kümmern), so wird das dokumentiert und es werden weitere Schritte eingeleitet.